

2016-05-12

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 09.03.2016

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal 1.33, Rathaus Roßlau, Markt 5

Es fehlten:

Kerner, Marcel	unentschuldigt
von der Heydt, Jörn	entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Müller eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit bei 11 von 13 Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0

3 Behandlung von Mitzeichnungen

3.1 Aufstellung Bebauungsplan Nr. 219 "Luchplatz"/Billigungs- und Auslegungsbeschluss - Gäste: Herr Schmidt, Abl. Städtebau und Planungsrecht, Herr Krmela, Planungsbüro

Durch Herrn Schmidt wird die vorliegende Beschlussvorlage erläutert. Der Beschluss folgt inhaltlich den Vorgaben aus dem am 09.10.2013 gefassten Aufstellungsbeschluss.

Die Entwicklung des Standortes wurde bereits mehrfach im Ortschaftsrat diskutiert und Einwände und Hinweise wurden im weiteren Verfahren durch das Fachamt mit eingearbeitet. So wurde die Entwicklung des Standortes Luchplatz als Nahversorgungszentrum immer auch im Hinblick auf die Standorte in der Innenstadt von Roßlau betrachtet. Der Bestand der Versorgungsbereiche in der Innenstadt – Schillerplatz – hat hier eine höhere Bedeutung.

Schon von Beginn an signalisierte die Einkaufskette Rewe, dass hier eine Vergrößerung der Verkaufsfläche angestrebt wird und der Standort Luchplatz hierbei weiter gewünscht ist. Hierzu ist mitzuteilen, dass die angegebenen Flächen Bruttoverkaufsflächen sind.

Weiterhin ist für den Standort die Vergrößerung der Nutzfläche des MVZ und die Erweiterung des Bereiches für Betreutes Wohnen vorgesehen sind. Die Vergrößerung der Nutzfläche des MVZ spielt für die Selbständigkeit besonders älterer Menschen eine große Rolle. Solche Einrichtungen, wie auch Einkaufsmöglichkeiten, müssen leicht und vor allem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sein.

Herr Schmidt erläutert, dass die wichtige Frage nach der Einordnung des sogenannten Stadthauses II, gegenüber dem Bahnhofsgebäude – Baudenkmal oder nicht – geklärt ist. Durch das Landesamt für Denkmalschutz wurden entsprechende Unterlagen geprüft und festgestellt, dass zwar gewisse historische Werte gegeben sind, dies aber für den Denkmalschutz nicht ausreicht.

Anders ist dies mit der 1866 erbauten herzoglichen Wartehalle. Das eingeschossige, in neugotischen Formen aus Backstein errichtete Gebäude, ist ein wichtiges Dokument anhaltischer Eisenbahngeschichte und der Reisekultur des 19. Jahrhunderts. Dieses Gebäude ist im Denkmalverzeichnis erfasst und unterliegt im weiteren Verfahren besonderen Vorschriften.

Herr Kläre ergreift das Wort. Er bringt zum Ausdruck, dass die Befürchtung besteht, dass die Erweiterung des Luchplatzes den Leerstand von Geschäften in der Innenstadt von Roßlau vorantreibt.

Durch Herrn Kläre wird ein Brief der Geschäftsleute des Standortes Schillerplatz vorgelesen. Hierin äußern die Geschäftsleute ihre Ängste, dass mit dem befürchteten Weggang von Roßmann an den Standort Luchplatz, der Standort Schillerplatz gänzlich verfällt. Es wird vehement dagegen gestimmt, dass Roßmann an den Standort Luchplatz zieht.

Den Standort Schillerplatz besonderes Augenmerk zu widmen, ist auch für die älteren Leute die im betreuten Wohnen in der Hauptstraße ihr zu Hause haben, wichtig. Für diese älteren Herrschaften ist die kleine „Einkaufsstraße“ Schillerplatz gut zu erreichen und bietet ein gewisses Maß an Selbstständigkeit und Abwechslung.

Eine weitere Frage von Herrn Kläre ist die Verkehrsführung der B 184. Er stellt die angegebenen Planungen in Frage. Niemand wisse heute was in einigen Jahren ist,

ob die Verkehrsführung zum Zeitpunkt der Baudurchführung dann tatsächlich auch noch so ist.

Durch Frau Müller wird zum Thema Verkehrsführung B 184 mitgeteilt, dass hier die Planungen bereits festgeschrieben sind.

Durch Herrn Schmidt wird dazu ausgeführt, dass den vorliegenden Planungen das Zentrenkonzept für Dessau-Roßlau zu Grunde liegt. Sämtliche vorhergehenden Planungen wurden auch dem Ortschaftsrat in den vergangenen Jahren vorgestellt. Hinweise und Kritiken wurden danach durch das Fachamt in die Planungsunterlagen entsprechend eingearbeitet. Die gesetzlichen Vorgaben, wie auch die entsprechenden Bemerkungen des Ortschaftsrates wurden also angepasst und umgesetzt. Fakt ist, dass der Einzelhandelsstandort Schillerplatz oberste Priorität besitzt. Weiterhin wird durch Herrn Schmidt erläutert, dass anhand der Bruttoverkaufsflächen ersichtlich ist, dass die Flächen am Standort Luchplatz für die Einzelhandelskette Roßmann zu klein sind.

Durch Herrn Brumme wird darauf verwiesen, dass der Ortschaftsrat um den Standort Schillerplatz gekämpft hat und niemand daran interessiert diesen aufzugeben. Allerdings muss auch eingesehen werden, dass der Standort Luchplatz als südlicher „Eingang“ von Roßlau ertüchtigt werden muss. Noch eine Investruine wie in Richtung Tornau das „Westcenter“ möchte auch keiner.

Herr Vester fragt nach dem „Belegungsplan“ für den Luchplatz.

Herr Krmela erläutert dazu, dass das Einzelhandelsgutachten Vorgabe für die Planung der Verkaufsflächen war. Bei einem Einzelhandelsgutachten werden die Verkaufsflächen aufgrund von errechneter Kaufkraft im Einzugsgebiet berechnet und hierbei auch eine Empfehlung für das zukünftige Angebotssortiment gegeben. Herr Krmela teilt dazu noch mit, dass auch die Einzelhandelskette Rewe jetzt schon ein Sortiment Drogerieartikel anbietet.

Durch Frau Koschig wird die Frage nach dem Umgang mit der herzoglichen Wartehalle gestellt.

Hierzu wird noch einmal mitgeteilt, dass diese unter Denkmalschutz steht und dieser entsprechend beachtet werden muss.

Eine weitere Frage von Frau Koschig bezieht sich auf die benötigten Flächen für das Schifferfest.

Frau Müller erläutert hierzu, dass dies bereits geklärt war. Der Investor sagte die kostenlose Nutzung dieser Flächen bereits zu.

Frau Müller appelliert auch an die Einwohner von Roßlau darüber nachzudenken, wo jeder einkaufen geht. Wenn die Geschäfte in der Heimatstadt nicht genügend genutzt werden, wird die Innenstadt veröden.

Nach diesen Worten stimmen die Ortschaftsratsmitglieder über die vorliegende Beschlussvorlage ab. Nach einem Mehrheitsbeschluss wird namentlich abgestimmt.

Durch Frau Gleichmann wird der Name verlesen und die Antwort notiert.

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Frau Müller	x		
Frau Gernoth	x		
Herr Palermo		x	
Frau Koschig		x	
Frau Kusmin		x	
Herr Vester	x		
Herr Ruthe	x		
Herr Dreibrodt	x		
Herr Fritzsche	x		
Herr Brumme	x		
Herr Kläre		x	

Durch Herrn von der Heydt wurde bereits im Vorfeld der Sitzung schriftlich sein Einverständnis zur Beschlussvorlage abgegeben. Das Originalschreiben liegt im Referat Ortschafts- und Stadtbezirksangelegenheit bei Frau Gleichmann vor.

Abstimmungsergebnis: 8 : 4 : 0

4 Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin/Anfragen der Ortschaftsräte

4.1. Herr Brumme

Durch Herrn Brumme wird nach einer Übersicht zur demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Roßlau gefragt.

V: Ref. 07

5 Schließung der Sitzung

Frau Müller bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schließt um 19.00 Uhr die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 13.05.16

Christa Müller
Vorsitzender Ortschaftsrat Roßlau

Schriftführer